

## Start in eine grüne Zukunft

### #Greensmile Initiative: Dentaprim-Zahnklinik pflanzt 2000 Bäumen

*(Varna, 16.03.2021) Am 7. März 2021 pflanzten über 150 Mitarbeiter des Dentaprim-Teams und ihre Familien einen Wald mit 2.000 Robinien im Dorf Padina bei Varna. An der Öko-Aktion beteiligten sich auch Anwohner, die Bürgermeister der Gemeinde Devnya und des Dorfes Padina sowie Patienten der Dentaprim-Zahnklinik aus Deutschland und der Schweiz.*

Die Aktion am Sonntag war der Startschuss für die groß angelegte Umwelt-Initiative #Greensmile. Ziel dieser Initiative ist es, die Dentaprim-Zahnklinik im bulgarischen Varna zur ersten vollkommen neutralen Zahnklinik in Europa zu machen.

Ein besonderer Gast der Veranstaltung war Dr. Richard Storhas – einer der Pioniere der ökologischen Forstwirtschaft und des Umweltschutzes in Deutschland sowie Chefberater für das #Greensmile-Projekt. Mit seiner Hilfe und in Zusammenarbeit mit den Kommunen vor Ort plant das Team der größten und modernsten Zahnklinik in Europa, jährlich 100.000 Quadratmeter Brachfläche aufzuforsten. Dadurch werden die Kohlendioxid-Emissionen, die in Zusammenhang mit den Tätigkeiten der medizinischen Einrichtung entstehen, nach und nach kompensiert.

„Bei Dentaprim behandeln wir wöchentlich Hunderte von Patienten aus ganz Europa. Auf diese Leistung sind wir sehr stolz“, sagte Julia Radeva, Chief Operating Officer der Dentaprim-Akademie und des Diagnostikzentrums, in ihrer Rede zur Eröffnung der Veranstaltung. „Zu unseren Dienstleistungen gehört aber auch ein hoher Energieverbrauch – Flugreisen und Hotelaufenthalte für die Patienten, tägliches Pendeln der Mitarbeiter, Strom für die Instandhaltung aller Gebäude und Prozesse ... Dies trägt direkt oder indirekt zum Klimawandel bei. Wir sind uns unserer Verantwortung für die Umwelt bewusst und stellen uns dieser Herausforderung.“

Die klare Haltung der Klinik spiegelt sich in einer Reihe von Umweltschutz-Bemühungen wider. So wird das neue Dentaprim-Behandlungszentrum nun durch Solarpaneele mit Strom versorgt, die vollständige Digitalisierung der Prozesse spart tonnenweise unnötiges Papier, und die Geschäftsführung fördert das Pendeln der Teammitglieder mit Elektrofahrzeugen durch kostenlose Ladestationen. In der Nähe des neu bepflanzten Areals befindet sich auch der erste Dentaprim-Wald, in dem Anfang des Jahres bereits 500 weitere Bäume gepflanzt wurden.

Zu diesem Zeitpunkt hat das Team der Klinik einen 100-Jahres-Plan für die Entwicklung der #Greensmile Initiative. Neben der regelmäßigen Aufforstung neuer Flächen planen sie auch, die Aufstellung von Bienenstöcken in der Nähe zu fördern.

Bildmaterial zum Download:

<https://www.dentaprim.com/zahnklinik/veroeffentlichungen#bilder>

Kontakt: Alexander Krings  
[presse@dentaprime.com](mailto:presse@dentaprime.com)

Telefon: +49 (322) 21 09 82 42

Dentaprime ist ein internationales Kompetenzzentrum für Implantologie und implantatgetragenen Zahnersatz, gelegen in der Hafenstadt Varna an der bulgarischen Schwarzmeerküste. Dentaprime steht für Tugenden wie Genauigkeit, Zuverlässigkeit und konsequentes Streben nach höchster Qualität. Doch darüber hinaus vor allem für eine Revolution in der Versorgung von Implantatpatienten: Ist bisher eine perfekte, implantologische Versorgung mit hohen Kosten verbunden, erreichen die über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnklinik durch einen hochmodernen, voll digitalisierten Workflow und hohe Spezialisierung eine Kostenreduzierung um durchschnittlich 60%. Dies ermöglicht Zahnimplantation für den komplett zahnlosen Kiefer als Regelversorgung, nicht als Ausnahme. Die im Landesvergleich überdurchschnittlich gut bezahlten Zahnmediziner und -techniker von Dentaprime verbinden eine herausragend hohe dentalmedizinische Kompetenz mit besten biokompatiblen Hightech- Materialien in Verbindung mit State-of-the-Art-Medizin-Technik und -Hygiene. Auf dieser Grundlage bietet Dentaprime den Patienten eine lebenslange Garantie für die Behandlungen und Materialien an (nach Abschluss eines Garantievertrags). Partnerzahnärzte in Deutschland, Österreich und der Schweiz stehen für die Nachsorge zur Verfügung.